

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Unser Auftrag:
Das wirtschaftliche
Wohl unserer
Mitglieder stärken!

EIGENVERANTWORTLICH
UND DEMOKRATISCH.

**Modern
und Innovativ.**

*Persönlich
und Nah.*

150 Jahre

*Immer und
Überall.*

ALTBEWÄHRT
UND
BODENSTÄNDIG.

*Solidarisch und
Gemeinschaftlich.*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

150 Jahre
**Volksbank
Bad Saulgau**
Kompetenz | Fairness | Vertrauen

GESCHÄFTSBERICHT 2018

Der Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 werden derzeit vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e.V., Karlsruhe geprüft. Nach der Vertreterversammlung wird der geprüfte Jahresabschluss in der gesetzlichen Form inkl. aller erforderlichen Unterlagen gem. § 340I HGB im Juni 2019 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

DIE ORGANE DER VOLKSBANK BAD SAULGAU eG

Der Vorstand

Klaus Remensperger

Vorstandsmitglied

Klaus Thaler

Vorstandsmitglied

Verbandszugehörigkeit

Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e. V.
Bundesverband der Deutschen
Volks- und Raiffeisenbanken e. V.

Die Führungsmannschaft

Edmund Arnold (Prokurist und
Bereichsleiter Produktion Aktiv/Passiv)

Edwin Bentele (Prokurist und Bereichsleiter
Unternehmensservice)

Thomas Ege (Leiter Interne Revision)

Joachim Haug (Leiter Compliance/
Beauftragtenwesen)

Markus Maichel (Bereichsleiter Individual-
kunden und Immobilien)

Ottmar Metzger (Prokurist und Bereichs-
leiter Firmenkunden)

Tanja Nied (Bereichsleiterin Personal)

Daniel Teufel (Prokurist und Bereichsleiter
Privatkunden Filialgeschäft)

Bettina Wengert (Bereichsleiterin Finanzen)

Rolf Winkler (Bereichsleiter Zentraler
Vertrieb und Eigenhandel)

Der Aufsichtsrat

Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf
Aufsichtsratsvorsitzender

Stefan Röck
Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Svenja Eisemann

Alois Henne (bis 04.06.2018)

Claudia Heydt

Martin Kleiner

Dr. Helge-Alexander List

Angelika Müller

Andreas Reisch

Christoph Schulz

Rudolf Strobel

Wilhelm Zeller

BERICHT DES VORSTANDES

Konjunktur & Finanzmarkt im Rückblick

Die deutsche Wirtschaft setzte im Jahr 2018 ihren Aufschwung fort. Allerdings fiel der Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts gegenüber dem Vorjahr mit 1,4 % merklich schwächer aus als 2017 (+2,2 %). Dies entsprach auch der weltweiten wirtschaftlichen Entwicklung. Die globale Konjunktorentwicklung hat ihren Höhepunkt überschritten und das handelspolitische Klima hat sich verschlechtert, was sich in erster Linie durch die Handelspolitik der US-Regierung begründen lässt. Dennoch wurde das Wirtschaftswachstum hierzulande nur wenig durch die Handelskonflikte beeinträchtigt, nicht zuletzt, weil die Binnennachfrage weiterhin robust expandierte. Ähnlich wie bereits im Vorjahr trugen die Konsumausgaben spürbar zum Anstieg des BIP bei. Das Ausgabenwachstum blieb aber

deutlich hinter dem Zuwachs von 2017 zurück (+1,0 % gegenüber +1,7 %).

Im Zuge der weniger schwungvollen Entwicklung des Welthandels und der zunehmenden protektionistischen Tendenzen verlor der grenzüberschreitende Handel der deutschen Wirtschaft an Fahrt. Die Exporte stiegen 2018 weniger kräftig als im Vorjahr (+2,0 % gegenüber +4,6 %), wozu auch verzögerte Auswirkungen der vorangegangenen Aufwertung des Euro-Wechselkurses beigetragen haben dürften. Die öffentliche Hand schloss 2018 mit einem Rekord-Finanzierungsüberschuss von 58,0 Mrd. Euro ab, was 1,7 % des Bruttoinlandsprodukts entsprach. Wie bereits in den Vorjahren legten die staatlichen Einnahmen kräftig zu, befördert durch die höhere Beschäftigung und die steigenden Einkommen. Demgegenüber verlief das Ausgabenwachstum moderat.

Nach einem zunächst aussichtsreichen Start in das Jahr 2018 mehrten sich im Jahresverlauf die Risiken für die Kapitalmärkte. Ein wesentlicher Herd für Unsicherheit war die US-Handelspolitik. Insbesondere in der zweiten Jahreshälfte spitzte sich der Handelskonflikt mit China zu. Hinzu kamen weitere Schwellenländer mit reduziertem Wirtschaftswachstum, was entsprechende Auswirkungen auf den globalen Handel hatte. Neben dem sich abkühlenden Weltmarkt nahmen weitere politische Risiken die Kapitalmärkte in ihren Bann. Die letzten Hoffnungen auf einen geregelten Brexit wurden von den Marktteilnehmern zum Jahresende weitestgehend begraben. Auch die innenpolitischen Streitigkeiten in den USA belasteten die Märkte.

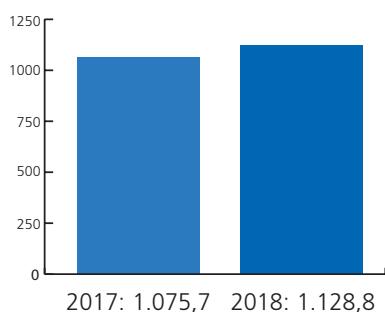
Die Europäische Zentralbank (EZB) hat zum Jahresende 2018 das Ankaufprogramm

für Anleihen beendet – die ultra-lockere Geldpolitik somit gedrosselt. Die Leitzinsen belieben die europäischen Notenbanker jedoch unverändert auf deren historisch niedrigen Niveaus. Der Euro wurde im Laufe des Jahres 2018 deutlich abgewertet. Allerdings war der Jahresstart dominiert durch einen schwachen US-Dollar, was dazu führte, dass im Februar 2018 für einen Euro bis zu 1,25 Dollar gezahlt werden mussten. Ausgelöst durch steigende US-Zinsen und Sorgen des EZB-Präsidenten Draghi über eine abnehmende Konjunktur dynamik begann eine deutliche Korrektur des US-Dollars. Der deutsche Leitindex startete zunächst erfreulich in das Jahr 2018. Im weiteren Verlauf des Jahres bewegte sich der DAX volatil, aber beharrlich nach unten. Am Jahresende stand der DAX mit 10.559 Punkten 3.000 Punkte unter dem Jahreshoch und 18 % unter dem Wert, den er zu Jahresbeginn vorweisen konnte.

Auch wenn die wirtschaftliche Entwicklung leicht an Schwung verlor, konnten die Volks- und Raiffeisenbanken im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter kräftig zulegen. Die positive Geschäftsentwicklung – in den letzten Jahren mit einem deutlich marktüberdurchschnittlichen Wachstum – zeigt einmal mehr, dass es den Kreditgenossenschaften gelungen ist, das Vertrauen der Kunden in ihr Geschäftsmodell weiter zu stärken und diese mit ihren Leistungen zu überzeugen.

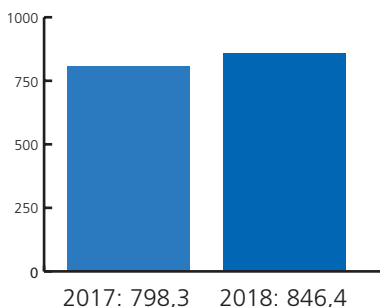
Die Entwicklung der Volksbank Bad Saulgau eG

Bilanzsumme (in Mio. €)



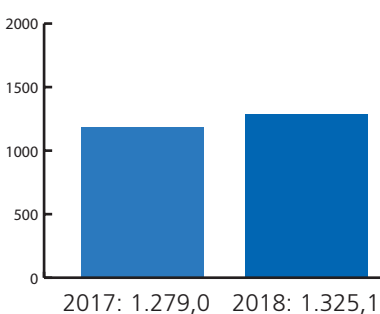
Durch die Zuwächse bei den Einlagen und bei den Krediten wuchs die Bilanzsumme der Volksbank Bad Saulgau um 4,9 % auf 1.128,8 TEUR.

Betreute Kundenkredite (in Mio. €)



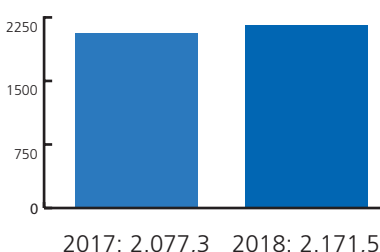
Das anhaltende Wachstum bei den Kundenkrediten setzte sich mit einem Zuwachs von 6,0 % auch in 2018 fort. So stiegen die an die Mitglieder und Kunden vergebenen Gelder im letzten Jahr um 48,1 Mio. EURO auf 846,4 Mio. EURO. Diese Steigerung resultierte primär aus dem Wachstum im privaten Kreditgeschäft – vor allem für den Wohnungsbau.

Betreute Kundeneinlagen (in Mio. €)



Die Volksbank Bad Saulgau spürt weiterhin ein großes Vertrauen ihrer Mitglieder und Kunden. Zwar verlief der Zuwachs nicht mehr in diesem überdurchschnittlichen Bereich wie im Vorjahr mit über 8 %. Im vergangenen Geschäftsjahr verbuchten wir trotzdem einen Zuwachs von 46,1 Mio. EURO auf 1.325,1 Mio. EURO. Dies entspricht einer Steigerung von 3,6 %.

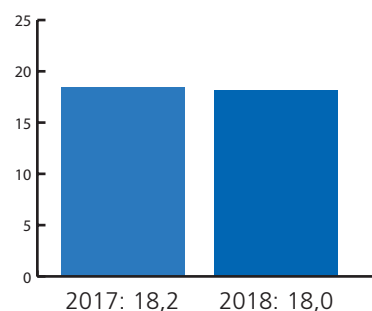
Betreutes Kundenvolumen (in Mio. €)



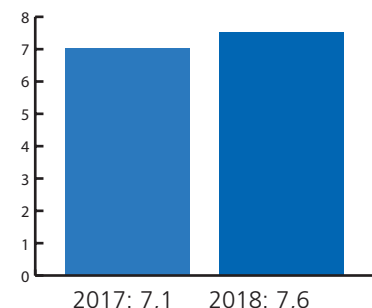
Das betreute Kundenvolumen weist alle Geschäftsaktivitäten unserer Mitglieder und Kunden bei der Volksbank Bad Saulgau sowie bei unseren Partnern der Genossenschaftliche FinanzGruppe aus. Hier sind beispielsweise auch Bausparverträge und Fondsanlagevermögen mit enthalten. Die geringen Passivzinsen und das anhaltende Niedrigzinsniveau führten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr zu einer verstärkten Nachfrage nach Anlagen am Kapitalmarkt. Wir freuen uns über einen Zuwachs von rund 4,5 %.

Zins- und Provisionsüberschuss (in Mio. €)

Zinsüberschuss:



Provisionsüberschuss:

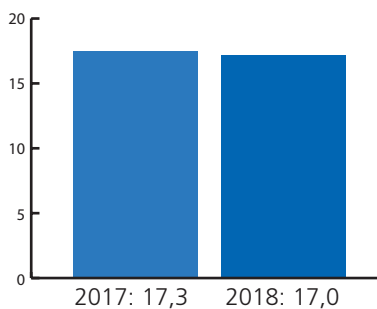


Wie bereits in den letzten Jahren prognostiziert, ging der Zinsüberschuss auch im vergangenen Jahr leicht zurück. Der Rückgang lag in 2018 bei 200 TEUR, was eine Minderung von 1,1 % gegenüber dem Vorjahr ist. Das bedeutet gegenüber 2017 eine Verstärkung des Zinsüberschusses.

Der leichte Rückgang im Zinsüberschuss wurde durch die Steigerung bei den Provisionserträgen überkompensiert. Die Provisionserträge stiegen um 460 TEUR bzw. in Summe auf 7,6 Mio. EURO, was einer Steigerung von über 6,5 % im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Diesen Trend führen wir auf unsere stetige Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unsere Genossenschaftliche Beratung zurück.

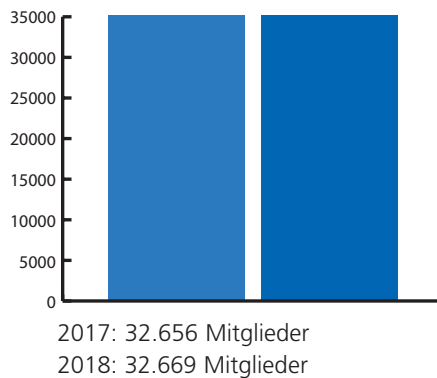
Verwaltungsaufwand (in Mio. €)



Die Verwaltungsaufwendungen konnten im Jahr 2018 leicht reduziert werden – im Vergleich zu den Ausgaben im Geschäftsjahr 2017. Auch im vergangenen Jahr wurde der Fokus auf die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gelegt.

Durchschnittlich besuchte jeder unserer 217 Mitarbeiter 5 Fortbildungstage.

Mitgliederentwicklung



Die Mitgliederanzahl blieb konstant bei der Volksbank Bad Saulgau. Das bedeutet, dass weiterhin über die Hälfte der mehr als 56.000 Kunden Mitglied und damit Eigentümer der größten Genossenschaftsbank im Landkreis Sigmaringen ist.

Vorschlag für die Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.459.008,61 Euro – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 805,04 Euro (Bilanzgewinn von 1.459.813,65 Euro) – wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 1,5 %	259.487,22 €
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	600.000,00 €
b) Andere Ergebnisrücklagen	600.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	326,43 €

Bilanzgewinn	1.459.813,65 €
---------------------	-----------------------

(Vorbehaltlich der Zustimmung unserer Vertreterinnen und Vertreter an der Vertreterversammlung 2019.)

**Typisch genossenschaftliche Idee:
Einer für alle, alle für einen.**



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

„Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele.“ Das ist unser Prinzip seit 150 Jahren. Denn als Genossenschaftsbank sind wir unseren über 32.600 Mitgliedern verpflichtet. Wie auch Sie von der genossenschaftlichen Idee profitieren können, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch in unserer Filiale oder unter www.v-bs.de



BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben im Gesamtaufsichtsrat und in den vom Plenum gewählten Ausschüssen (Verwaltungsausschuss, Kreditausschuss, Prüfungsausschuss sowie Bau- und Investitionsausschuss) wahrgenommen. Aus den Sitzungen der Ausschüsse ist dem Gesamtaufsichtsrat berichtet worden. Der Aufsichtsrat nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überwacht. Insbesondere beinhaltete die Überprüfung, dass keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen von Personen, die das Ergebnis der Prüfung beeinflussen können, erbracht wurden. Bei zulässigen Nichtprüfungsleistungen lagen die erforderlichen Genehmigungen vor.

Im Berichtszeitraum haben fünf Aufsichtsratsitzungen, eine Klausurtagung sowie zwölf Ausschusssitzungen stattgefunden. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung und Lage der Bank, insbesondere über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Risikolage.

Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein Stellvertreter in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand. Hierbei und in den Gremien fand stets ein konstruktiver Dialog statt.

Ferner hat sich der Aufsichtsrat mit der Geschäfts- und Risikostrategie sowie der strategischen und operativen Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2018 intensiv auseinandergesetzt. Zudem beschäftigte sich der Aufsichtsrat im Rahmen seiner Klausurtagung ausführlich mit dem Eigengeschäft der Bank sowie den Entwicklungen an den Kapitalmärkten.

Vorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrates oder der Ausschüsse bedurften, wurden geprüft, mit dem Vorstand erörtert und entschieden. Weiter hat sich der Aufsichtsrat über besondere Vorgänge und Projekte von wesentlicher Bedeutung unterrichten lassen.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Jahresüberschusses wurden vom Aufsichtsrat geprüft und für in Ordnung befunden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses, unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages, entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der vorliegende Jahresabschluss 2018 mit Lagebericht wird vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband e. V. geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Mit Ablauf der Vertreterversammlung für das Geschäftsjahr 2018 scheidet turnusgemäß

- Martin Kleiner, staatl. geprüfter Agrartechniker, Mengen
- Angelika Müller, Dipl.-Handelslehrerin, Bad Saulgau-Bondorf
- Andreas Reisch, Dipl.-Ing. (FH), Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH), Geschäftsführer, Bad Saulgau
- Rudolf Strobel, Steuerberater, Krauchenwies-Ablach

aus dem Aufsichtsrat aus.

Alle Ausscheidenden stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung. Die Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig und wird der Vertreterversammlung vorgeschlagen. Der Aufsichtsrat dankt den Vorstandsmitgliedern und allen Mitarbeiterinnen



von links: Stefan Röck (stellv. ARV) und Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf (ARV)

und Mitarbeitern, die sich mit hohem Fachwissen und persönlichem Engagement für die Belange unserer Mitglieder und Kunden und somit für eine positive Weiterentwicklung unserer Volksbank eingesetzt haben. Ein besonderer Dank gilt vor allem den Mitgliedern, Kunden und Geschäftsfreunden unserer Volksbank, die durch ihre Treue und intensive Zusammenarbeit mit der Volksbank Bad Saulgau eG die gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 ermöglicht haben.

Bad Saulgau, im März 2019
Max Erbgraf zu Königsegg-Aulendorf
- Vorsitzender des Aufsichtsrates -

AKTIVA

Aktivseite	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	8.656.228,05		8.834
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	17.079.887,76	25.736.115,81	19.737
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	40.483.310,30		26.875
b) andere Forderungen	2.857.235,78	43.340.546,08	2.833
4. Forderungen an Kunden		676.215.130,96	641.082
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
bb) von anderen Emittenten	116.803.320,42	116.803.320,42	116.014
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		219.246.292,44	213.244
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			
a) Beteiligungen	22.401.483,22		22.589
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	2.422.290,00	24.823.773,22	2.422
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.564,59	26
9. Treuhandvermögen		64.923,37	103
11. Immaterielle Anlagewerte		32.791,00	37
12. Sachanlagen		20.109.840,48	19.545
13. Sonstige Vermögensgegenstände		2.389.040,62	2.350
14. Rechnungsabgrenzungsposten		12.561,75	6
Summe der Aktiva		1.128.799.900,74	1.075.698

PASSIVA

Passivseite		Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	0,00		0
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	153.953.820,17	153.953.820,17	152.874
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen	314.251.942,99		302.589
b) andere Verbindlichkeiten	554.647.266,95	868.899.209,94	523.739
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen		999.684,00	1.000
4. Treuhandverbindlichkeiten		64.923,37	103
5. Sonstige Verbindlichkeiten		1.905.650,41	1.002
6. Rechnungsabgrenzungsposten		79.669,28	110
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	769.984,00		769
b) Steuerrückstellungen	277.478,37		369
c) andere Rückstellungen	2.266.653,74	3.314.116,11	2.051
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		5.188.357,26	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken		29.423.000,00	28.268
12. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital	18.511.656,55		17.562
c) Ergebnismrücklagen	45.000.000,00		43.600
d) Bilanzgewinn	1.459.813,65	64.971.470,20	1.662
Summe der Passiva		1.128.799.900,74	1.075.698
1. Eventualverbindlichkeiten			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		29.501.620,57	26.400
2. Andere Verpflichtungen			
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		62.529.760,74	57.119

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	15.705.386,44		16.365
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.803.747,18		1.780
2. Zinsaufwendungen	2.281.733,40	15.227.400,22	2.675
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	2.194.067,56		2.192
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	606.873,49	2.800.941,05	573
5. Provisionserträge	8.586.345,84		8.003
6. Provisionsaufwendungen	1.014.957,49	7.571.388,35	894
8. Sonstige betriebliche Erträge		440.364,90	1.023
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	9.281.635,14		9.425
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.094.962,19		2.016
b) andere Verwaltungsaufwendungen	5.621.632,42	16.998.229,75	5.878
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		1.175.537,59	1.296
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		112.808,74	291
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		2.662.459,52	0
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	1.491
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		872.248,68	1.240
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme		3.752,41	3
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		4.215.057,83	7.709
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.560.326,73	2.335
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		40.722,49	45
24a. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken		1.155.000,00	3.668
25. Jahresüberschuss		1.459.008,61	1.661
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		805,04	1
29. Bilanzgewinn		1.459.813,65	1.662